

Protokoll StuPa-Sitzung 23.10.2014

Protokoll genehmigt

Beginn 19:09

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

eingefügt: TOP 11 Antrag Änderung des Stellenplans

19:11

Ja: 30

Nein: 0

Enthaltung: 0

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 10.09.2014

19:12

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltung: 5

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der Akteneinsichtsausschuss hat getagt, es kann heute nur darüber gesprochen nicht abgestimmt werden.

Das Wahlamt hat ein paar Einsprüche gegen unsere Satzungsänderung eingebracht. Im November kann die Satzung dann beschlossen werden.

TOP 3: Anträge von Gästen

Architektur Sichten

Der jährlichen Ausstellung sind die Sponsoren abgesprungen. Damit die Veranstaltung unabhängig vom Fachbereich durchgeführt werden kann, wünscht man sich eine Finanzierung durch die Studierendenschaft.

Aus welchem Topf käme die Finanzierung? In Aktionen/Freie Bildung ist noch Kapazität.

Wieso wird das fehlende Geld nicht über Kataloge herein geholt? Es wird versucht die Kosten für die Studierenden so gering wie möglich zu halten.

Die Besucherzahl lässt sich schwer abschätzen. Wahrscheinlicher mehr als tausend.

Die Veranstaltung kann dieses Jahr auch ohne Studierendenschaft Finanzierung durchgeführt werden. Allerdings können keine Rücklagen gemacht werden.

Antragsänderung:

Die Studierendenschaft übernimmt der Verlust der Veranstaltung nach Vorlage der Ein- und ausgaben bis maximal 3000€. Es muss eine Spendenkasse aufgestellt werden und darauf hingewiesen werden, dass die Veranstaltung ehrenamtlich organisiert werde.

19:54

Ja: 10

Nein: 7

Enthaltung: 13

TOP 4: Beratung über Berichte

Es gibt keine Rückfragen

TOP 5: Bericht des Akteneinsichtsausschuss

vertagt auf nächste Sitzung

TOP 6: Wahl des StuPa Präsidiums

Vorschläge:

Präsident

Paul Saary

20:21 Uhr

Ja: 26

Nein: 4

Vize-Präsidentin

Klara Saary

20:20 Uhr

Ja: 25

Nein: 5

Protokollanten

Timm Siesel

Jean Michel Zapf

20:45 Uhr

Ja: 24

Nein: 6

TOP 7: Abstimmung über AStA-Struktur

20:27 Uhr

Ja: 28

Nein: 0

Enthaltung: 2

TOP 8: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses

Finanzen und Hochschulgruppen

Vorschlag:

Andreas Ewald AE: 670€

Ja: 26

Nein: 4

Fachschaften und Hochschulpolitik

Vorschlag:

Johanna Saary AE: 500€

Ja: 26

Nein: 3

Soziales und Personal

Vorschlag:

Melanie Werner AE: 400€

Ja: 25

Nein: 5

Internationale Studierende

Vorschlag:

Mohammad Abazid AE: 450€

Ja: 29

Nein: 1

Soziales und IT

Vorschlag:

David Kreitschmann AE: 350€

Ja: 24

Nein: 6

Hochschulpolitik und IT

Vorschlag:

Julian Haas AE: 400€

Ja: 23

Nein: 3

Mobilität

Vorschlag:

Tim Steinhaus AE: 200€

Ja: 23

Nein: 3

21:20 Uhr

Alle Kandidatinnen und Kandidaten nehmen die Wahl an

Persönliche Erklärung von Nina Eisenhardt:

Ich empfinde es als unangemessen, dass Mitglieder des StuPas, auch aus meiner Fraktion, während der Wahl des AStAs eine Raucherpause einlegen. Dies ist ein unangemessenes Verhalten gegenüber den Menschen, die sich für ein Jahr für den AStA zur Verfügung stellen.

TOP 9: Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Vorschlagsliste

Anne Schubert

Daniel Hunkel

Mario Di Schiena

Max Rauschkolb

Paul Seidel

21:31 Uhr

Ja: 29

Nein: 0

TOP 10: Wahl des Akteneinsichtsausschuss

GO-Antrag darauf, dass der TOP nicht behandelt wird, sondern die Wahl erst bei Bedarf statt findet.

TOP 11: Antrag Änderung des Stellenplans

Die bisherige Aushilfskraft soll festangestellt werden. Dafür müssen mehr Gelder zur Verfügung gestellt werden

21:30 Uhr

Ja: 26

Nein: 0

Enthaltung: 2

TOP 11: Antrag zur Finanzierung politischer Hochschulgruppen

Es soll Geld für die Finanzierung politischer Hochschulgruppen zur Verfügung gestellt werden. Die Beschränkungen dienen als Minderheitenschutz für die „kleinen“ Listen. Die Regelung gilt nur für die wählbaren Hochschulgruppen. Ist der Gesamtbetrag den die Gruppen bekommen zu hoch? Soll die Pauschale dem Maximalbetrag für Wahlkampf entsprechen. Sind die Beträge im gesamten zu hoch angesetzt? Die Regelung mit den Sitzen ist besonders für Strategietagungen relevant. Besteht die Gefahr einer verdeckten Parteienfinanzierung? Das „Sitz-Geld“ ist undemokratisch weil er die kleinen Listen benachteiligt

vertagt

Änderungsvorschläge nimmt Jakob Rimkus entgegen.

TOP 12: Einrichtung der Arbeitsgruppe „Satzungs-Nouvellierung“

Dieser Punkt wurde von einer vergangenen Sitzung auf heute übertragen.

Modus Vorschlag:

Das Präsidium übernimmt die Organisation. Es ist eine offene Gruppe mit festem Kern. Alle hochschulpolitisch aktiven Listen und Verteiler werden in Anspruch genommen. Ein Abstimmungsverfahren sollte entworfen werden. Ein Jurist soll das Ergebnis prüfen.

vertagt

TOP 13: Weitere Anträge und Resolutionen

Antrag Darmstädter Wochen gegen Antisemitismus

In Zusammenhang mit der diesjährigen Eskalation des Nah-Ost-Konflikts ist es zu offen Antisemitismus gekommen, wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Es geht sowohl um den historischen als auch den aktuellen Antisemitismus. Besonders die Darmstädter Vergangenheit wird aufgearbeitet. Es gibt parallel eine bundesweite Aktionswoche.

Es ist handelt sich um eine einmalige Finanzierung, die aus dem „Aktion / Freie Bildung“-Topf gedeckt wird.

22:19 Uhr

Ja:26

Nein:0

Enthaltung:2

TOP 14: Sonstiges

Dank an die Wahlhelfer und die scheidenden AStA-Leute.

Sitzungsende: 22:20

Anhänge:

Anwesenheit:

ing+

Paul Seidel

Elisabeth Stecker

Timm Siesel

Alexander Terwort

Marit Edelbluth

Christoph Michael Möller

Marcel Neun

Patrick Hesse

FACHWERK

Max Rauschkolb

Klara Saary

Mario Di Schiena

Dominik Reinhard

Julian Christopher Haas

Tobias Mahn

Melanie Werner

RCDS

Daniel Szymanski

Philipp Bauer

Campusgrüne

Lara Görtz-Mann

Alexander Lang

Laura Deisenberger

Paul Saary

Daniel Hunkel

Marco Vollrath

Andreas Ewald

Johanna Saary

Jusos und Unabhängige

Christopher Kunkel

Veli Köksal

Jean Michel Zapf

SDS

Sascha Euler bis 21:24

Christoph Vetter

TOP 7 Abstimmung Struktur des AStA

Struktur des Allgemeinen Studierendenausschuss

Antragsteller_innen: Andreas Ewald, Johanna Saary, Melanie Werner, Mohammad Abazid, David

Kreitschmann, Julian Haas, Tim Steinhaus

Antragstext: Das Studierendenparlament möge nach §23 (1) der Geschäftsordnung des

Studierendenparlaments folgende Struktur für den Allgemeinen

Studierendenausschuss für die

Legislatur vom Wintersemester 14/15 und Sommersemester 15 beschließen:

- Finanzen und Hochschulgruppen
- Fachschaften und Hochschulpolitik
- Soziales und Personal
- Internationale Studierende
- Soziales und IT
- Hochschulpolitik und IT
- Mobilität

TOP 11 Änderung des Stellenplan

Änderung des Stellenplans der Studierendenschaft der TU Darmstadt¹

Zum 4. Nachtragshaushalt 2014 vom 13.08.2014

Gültig ab dem 1.11.2014

Name der Stelle	Eingruppierung	Wochenstunden	Haushaltstopf
Lohnbuchhaltung	E10	25	Löhne und Gehälter
IT Administration	E10	30	Löhne und Gehälter
Koordination internationaler Studierender	E13	3	Löhne und Gehälter
Bürokraft	E8	23	Löhne und Gehälter
Bürokraft	E8	21	Löhne und Gehälter

1

Der Stellenplan umfasst die Festanstellungen in Teilzeit und Vollzeit. Nicht erfasst werden die berufenen Referate des AStA, Angestellte in den Gewerben, die kurzfristig, geringfügig oder als Werksstudierende beschäftigt sind, sowie über QSL-Mittel finanzierte Stellen.

Bürokräft	E8	12	Löhne und Gehälter
Bürokräft	E8	25	Löhne und Gehälter
Projekt Handicap	-	14	Löhne und Gehälter
Rechtsberatung - feste Sprechstunde	-	2	Feste Sprechstunde
Leitung Schlosskeller und Schlossgarten	-	40	Schlosskeller
Leitung 603qm	-	35	603qm
Leitung 603qm	-	30	603qm

Hinweis: eine Bürokräft ist freigestellt bis Ende des Jahres

TOP 13 Antrag Darmstädter Wochen gegen Antisemitismus

Antrag für das Studierendenparlament des 23.10.2014

Antragsteller: Referat für politische Bildung, Philip Krämer

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt unterstützt die Veranstaltungsreihe „Darmstädter Wochen gegen Antisemitismus“ mit 3.000€.

Persönliche Anmerkung Nina Eisenhardt:

Ich empfinde es als unangemessen, dass Mitglieder des StuPas, auch aus meiner Fraktion, während der Wahl des AStAs eine Raucherpause einlegen.

Dies ist ein unangemessenes Verhalten gegenüber den Menschen, die sich für ein Jahr für den AStA zur Verfügung stellen.